

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002642/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Joachim Streit (Renew)

Betrifft: Strategien zur Gewinnung internationaler Fachkräfte aus Drittstaaten für die EU

In einer zunehmend globalisierten Arbeitswelt steht die EU im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsräumen, vor allem den USA, um hochqualifizierte internationale Talente. Während das US-Programm „Optional Practical Training“ (OPT) es internationalen Absolventen ermöglicht, ohne vorheriges Jobangebot bis zu drei Jahre im Land zu arbeiten, fehlt in der EU ein vergleichbar flexibles Modell. Die Erweiterungen des OPT in 2008 und 2016 führten zu einem 400 % Anstieg der MINT-Teilnehmenden (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) – ein klares Indiz für seine Wirksamkeit zur Bindung hochqualifizierter Drittstaatsangehöriger an den US-Arbeitsmarkt¹.

In Deutschland können Drittstaatsangehörige mit inländischem Hochschulabschluss zwar bis zu 18 Monate zur Arbeitssuche bleiben, doch dieser Ansatz ist national begrenzt und nicht EU-weit harmonisiert. Gleichzeitig zeigt sich, dass viele internationale Studierende lieber in die USA gehen – auch infolge restriktiver EU-Visumpolitik und fehlender Bekanntheit beruflicher Perspektiven. Angesichts des akuten Fachkräftemangels in Bereichen wie Gesundheit, KI und MINT braucht es dringend eine EU-Gesamtstrategie zur aktiven Gewinnung internationaler Talente aus Drittstaaten.

1. Plant die Kommission die Entwicklung eines EU-Modells zur arbeitsbezogenen Anschlussförderung wie dem OPT-Modell, das Drittstaatsangehörigen mit EU-Hochschulabschluss einen befristeten Übergang in den EU-Arbeitsmarkt ermöglicht?
2. Welche Förderinstrumente gibt es derzeit auf EU-Ebene für internationale Talente außerhalb des Hochschulbereichs, insbesondere im Hinblick auf berufliche Integration oder qualifizierte Beschäftigung?

Eingang: 30.6.2025

¹ <https://www.pewresearch.org/global-migration-and-demography/2018/05/10/number-of-foreign-college-students-staying-and-working-in-u-s-after-graduation-surges/>